

# CONIPUR 2210

## Rutschhemmende, matte 2K-PUR Outdoor-Versiegelung

### Materialbeschreibung

CONIPUR 2210 ist eine lösemittelhaltige, niedrig-viskose, hochelastische und pigmentierte 2K-PUR-Versiegelung mit matter, **rutschhemmender** Oberfläche.

### Anwendungsbereiche

CONIPUR 2210 wird allgemein als witterungsbeständige, hochelastische Oberflächenversiegelung auf elastischen CONIPUR-Belägen (Strukturspritzbeschichtungen, EPDM Belägen oder mit EPDM abgestreuten Belägen) im Aussenbereich eingesetzt.

Diese Versiegelung dient als **UV-Schutz** aber auch zur Erhöhung der **Abriebbeständigkeit**. Sie bindet die Granulate ein und verbessert die Reinigungsfähigkeit. Ausserdem läuft Regenwasser schneller ab, wenn strukturierte Oberflächen mit CONIPUR 2210 versiegelt sind. Zusätzlich wertet CONIPUR 2210 die Oberfläche optisch auf.

### Eigenschaften

CONIPUR 2210 besitzt ein gutes Haftspektrum auf nichtsaugenden Untergründen wie den meisten elastischen CONIPUR-Beschichtungen und EPDM-Granulat. Sie dient der Verbesserung der UV-Beständigkeit sowie der Ästhetik von elastischen CONIPUR-Systemen.

Nach der vollständigen Aushärtung zeichnet sich CONIPUR 2210 neben den mechanischen Festigkeitswerten durch hohe Wasser-, Seewasser- und Abwasserfestigkeiten sowie durch gute Beständigkeiten gegen eine Vielzahl von Laugen, verdünnten Säuren, Salzlösungen, Mineralölen, Schmier- und Treibstoffen aus.

Gegenüber CONIPUR 2200 ist CONIPUR 2210 rutschfest eingestellt und besitzt einen deutlich höheren Mattgrad.

### Technische Daten

<b>Mischungsverhältnis</b>	bez. Masse (Gewicht)		100 : 19
<b>Festkörpervolumen</b>		%	ca. 64
<b>Dichte</b>	Komponente A, bei 23 °C	g/cm <sup>3</sup>	ca. 1.23
	Komponente B, bei 23 °C	g/cm <sup>3</sup>	ca. 1.15
	Gemisch, bei 23 °C	g/cm <sup>3</sup>	ca. 1.21
<b>Viskosität (Mix)</b>	nach Brookfield Sp. 5/20rpm/23°C	mPas	ca. 1'500
<b>Verarbeitungszeit</b>	bei 23 °C, 50% relativer Luftfeuchtigkeit	min	ca. 60
<b>Überarbeitbarkeit</b>	min. bei 23 °C, 50% rel. LF	h	24
	max. bei 23 °C, 50% rel. LF	d	3
<b>Staubtrocken nach</b>	bei 23 °C, 50% rel. LF	h	ca. 1
<b>Griffest nach</b>	bei 23 °C, 50% rel. LF	h	ca. 5
<b>Begehrbar nach</b>	bei 23 °C, 50% rel. LF	h	ca. 24
<b>Ausgehärtet (mechanisch belastbar) nach</b>	bei 23 °C, 50% rel. LF	d	ca. 5
<b>Objekt- und Verarbeitungstemperatur</b>	minimal	°C	10
	maximal	°C	30
<b>Zulässige relative Luftfeuchtigkeit</b>	maximal	%	80

*Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!*

## Verarbeitungshinweise

CONIPUR 2210 wird im richtig abgestimmten Verhältnis von Komponente A (Harz) und Komponente B (Härter) geliefert.

Die optimale **Temperatur** der beiden **Komponenten** beim Mischvorgang und während der Verarbeitung liegt zwischen **15** und **25 °C**.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3°C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Zur Verarbeitung ist zunächst die B-Komponente in das Gebinde der A-Komponente zu schütten. Dabei ist darauf zu achten, dass der B-Teil restlos ausläuft.

Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefäßes müssen dabei erfasst werden.

Der Mischvorgang muss bis zum homogenen, schlierenfreien Zustand, **mindestens** jedoch **2 Minuten**, durchgeführt werden.

Das Material darf **nicht** aus dem **Liefergebände** verarbeitet werden!

Nach gründlichem Mischen ist in einen zweiten, sauberen Behälter **umzutopfen** und erneut ca. 1 Minute zu mischen.

Der Auftrag von CONIPUR 2200 erfolgt im **Spritzverfahren in 2 Lagen** mit einem **Gesamtverbrauch** von ungefähr **0.3 kg/m<sup>2</sup>** auf den vorbereiteten Untergrund.

Am optimalsten ist CONIPUR 2210 mit einem Airless-Spritzgerät zu applizieren. Bei den meisten Systemen, vor allem bei den strukturierten Belägen CONIPUR Vmax, CONIPUR M, CONIPUR MX+, CONIPUR SW und CONIPUR SP, sind für das Erhalten einer ebenmäßigen Oberfläche **zwei Spritzgänge** aus **entgegengesetzter** Richtung erforderlich. Nur so kann eine vollständige Versiegelung des Granulats gewährleistet werden.

Die Applikation auf solchen Belägen durch **Aufrollen** wird **nicht** empfohlen, da die Oberflächen zu rau sind, um eine homogene, optisch ansprechende Oberfläche zu erhalten.

Im Innenbereich kann auf **glatten** Oberflächen auch gerollt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass ein gleichmäßiges, bahnenweises Verarbeiten erfolgt, um die Überlappungsbereiche möglichst klein zu halten. Ein

**nachträgliches Verschlichten** mit einer sauberen Farbwalze ist in jedem Fall notwendig.

Neben der Umgebungstemperatur ist für die Verarbeitung von Reaktionsharzen die Temperatur des Untergrundes von entscheidender Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Überarbeitbarkeits- und Begehbarkeitszeiten. Gleichzeitig erhöht sich, infolge zunehmender Viskosität, ggf. der Verbrauch pro Flächeneinheit. Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

Nach der Applikation muss das Material ca. 10 Stunden (bei 15 °C) vor direkter Wasserbeaufschlagung geschützt werden. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche zum Aufschäumen der Versiegelung führen.

Falls erforderlich, kann CONIPUR 2210 mit bis zu 10 % **VERDÜNNER 32** verdünnt werden.

## Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit **REINIGER 40** oder geeigneten handelsüblichen Lösemitteln (z.B. Butylacetat) zu reinigen. Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

## Untergrundbeschaffenheit

CONIPUR 2210 wird auf hochelastische CONIPUR-Beschichtungen oder EPDM-Oberflächen aufgetragen.

Die zu beschichtenden Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder ähnlichem.

Eine Untergrundvorbehandlung durch z.B. Schleifen (nur bei glatten Untergründen!) ist nur dann erforderlich, wenn erhebliche Verschmutzungen auf der Beschichtung vorhanden sind, zu überarbeitende Altbeschichtungen vorliegen oder die Überarbeitbarkeitszeiten überschritten wurden.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3°C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

### Lieferform

Die Lieferung von CONIPUR 2210 erfolgt in Gebindeeinheiten à 9.9 kg und 29.8 kg. A- und B-Komponente sind dabei im abgestimmten Misch-verhältnis in separaten Gebinden abgefüllt.

### Farbton

oxidrot, oxidgrün, RAL 5015, weitere Farben auf Anfrage

### Lagerung

Gut verschlossene Originalgebinde sind trocken im Temperaturbereich von 5 bis 25°C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte [Mindesthaltbarkeitsdatum](#) zu prüfen. Obwohl die Lieferung vom A-Teil in der Regel [chargenrein](#) organisiert wird, muss dennoch darauf geachtet werden, dass von Teil A nur eine Charge verwendet wird.

### Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIPUR 2210 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise können den Sicherheitsdatenblättern des Produktes entnommen werden.

CONIPUR 2210 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.